Filigrane Restaurationen mit Zirkondioxid

Mit dem Tanaka Z·EP™-Konzept und dem neuen hochtransluzenten Tizian™-Zirkondioxid lassen sich filigrane und hoch ästhetische Restaurationen herstellen. Oft kann die Präparation im Schmelz bleiben. Die monolithische Ausführung – auch im Frontzahnbereich – ist ebenso möglich wie die Gestaltung mit Gerüst und Verblendkeramik. Dies erlaubt das von Professor Dr. Asami Tanaka neu entwickelte „Z·EP™-Konzept" im Zusammenspiel mit Fräsgeräten und Zirkondioxid-Rohlingen von Schütz Dental. Für Zahnarzt und Zahntechniker bedeutet die Arbeit nach diesem Konzept hohe Effizienz.

Abb. 1

Abb. 2

Bei einem Workshop am 3. September 2011 in Rosbach stellte Professor Dr. Tanaka ausgewählten Zahntechnikern aus Dentallaboren, Referenten und Wissenschaftlern die besonderen Kennzeichen seines Z·EP™-Konzepts vor (Abb. 1): die Möglichkeit zur substanzschonenden Präparation – dies erlaubte sehr dünne Wandstärke der Restauration –, außerdem die hohe Ästhetik dank verstärkter Transluzenz des Zirkondioxids (Abb. 2) und Erzeugung von Fluoreszenz. Der Zahnarzt präpariert beschleunigt, der Zahntechniker stellt seine Restaurationen prozessoptimiert her.

Ästhetik, Präzision und Effizienz durch Abstimmung der Komponenten

Das Produktsystem besteht derzeit aus zwei von Prof. Dr. Tanaka entwickelten Mal-Sets für das selektive Einfärben (Abb. 3) vor und nach dem Sintern sowie dem hochtransluzenten Tizian™-Zirkondioxid mit dem extrem hohen Transparenzwert von 53 Prozent. Hierauf abgestimmt sind die Fräsgeräte „Tizian™ Cut", „Tizian™ Cut eco plus" und „Tizian™ Cut 5" von Schütz Dental, die das Material in den geforderten dünnen Materialstärken exakt fräsen können, sowie der Sinterofen „Tizian™ Furnace S" und die Tizian™-Schmelzkeramiken für noch gesteigerte ästhetische Ansprüche. Durch dieses Zusammenspiel war es naheliegend, die Kooperation von Schütz Dental und Tanaka Dental zu intensivieren. Die langjährigen Geschäftspartner freuen sich sehr auf die zukünftig verstärkte Zusammenarbeit.

Die Erweiterung des Systems ist vorgesehen, zum Beispiel durch Instrumente zum effizienten Ausarbeiten des Zirkondioxids, gerade bei graziler Gestaltung.

Abb 1: Bei dem Workshop am 3. September 2011 im Schulungslabor von Schütz Dental in Rosbach. Professor Dr. Asami Tanaka (stehend) stellt sein Z·EP™-Konzept für filigrane und substanzschonende Zirkondioxidkronen vor. – Abb. 2: Der Lichttest macht die hohe Transluzenz des Tizian™-Zirkondioxids augenfällig.

Abb. 3

Abb. 4

Abb. 5

Abb. 3: Workshop-Teilnehmer untersuchen das Mal-Set ZirColor™. – Abb. 4: Anatomisch gefräste Frontzahnkronen vor dem Sintern, links basal nach dem Tanaka-Konzept eingefärbt. Die hohe Transluzenz des Tizian™-Zirkondioxids sorgt für den Tiefeneffekt der Farbe. Die Wandstärke kann mit minimal 0,2 Millimetern sehr dünn gehalten werden. Fein auslaufende Ränder sind möglich. – Abb. 5: Selektives Einfärben mit ZirColor™. Wird nach dem Sintern noch mit den ZirChrome™-Malfarben individualisiert, wirken auch im Frontzahnbereich monolithische Kronen sehr ästhetisch und natürlich. Für noch mehr Ästhetik können Schmelzfarben aufgetragen werden.

Die Arbeitsschritte im Labor

Vor dem Sintern bringt der Techniker mit den ZirColor™-Liquids Individualität in die Krone. Diese wird nach dem Tanaka-Konzept für das lebhafte Farb- und Lichtspiel selektiv außen und zudem innen eingefärbt (Abb. 4 und 5). Lange Vortrocknung entfällt.

Wer nach dem Sintern zusätzliche Effekte aufbringen oder das Farbergebnis korrigieren will, setzt die Malfarben Tanaka ZirChrome™ ein, in diesem Set ist auch Weiß zum Aufhellen bei zu dunklem oder grauem Gesamteindruck enthalten. Ein verstärkter Glanz mit Fluoreszenzeffekt wird vor dem letzten Brand durch Aufsprühen von Tanaka ZLuster™-Glasurspray erzielt.

Die Vorteile im Ergebnis

Z·EP™ ist das einzige Vollsystem auf dem Markt, das einen durchgehenden digitalen Workflow bis hin zur elektronisch unterstützten Bissregistrierung, Funktionsdiagnostik und -analyse mit Zebris™ von Schütz Dental erlaubt. Alle Komponenten greifen ineinander, um die Dauerhaftigkeit der Restauration zu sichern. Durch umsichtiges Vorgehen wird Sekundärkaries ebenso vorgebeugt wie Abplatzungen und Frakturen, Einschleifen im Patientenmund muss nicht sein.

kontakt.

Schütz Dental GmbH
Dieselstr. 5–6
61191 Rosbach
Tel.: 06003 814-0
Fax: 06003 814-906
E-Mail: info@schuetz-dental.de
www.schuetz-dental.de
http://goo.gl/CLiKu